

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 17-2018 vom 01.08.2018

Vegetationsstand und Witterung

Das trocken heiße Wetter führt verstärkt zu Wasserstress bei den Reben. Gerade auf steinigem, flachgründigen Böden (Böschungszeilen) sieht man vermehrt gelbe Blätter an der Triebbasis. Die Vegetationsentwicklung verlangsamt sich sichtlich. Gerade die Junganlagen und jüngere Ertragsanlagen leiden sichtbar am Wassermangel! Das Giesen der Reben ca. 5L/Stock ist besonders bei Hochstammreben bei solchen Extremen überlebenswichtig. Die langfristige Wettervorhersage meldet nach einer möglichen, sehr lokalen Gewitterstörung heute Abend, weiterhin sonnig, trocken warme bis heiße Sommerwitterung.

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Grüne Rebenzikade

Bisher kann man in den Reben kaum Schadbilder der „Grünen Rebenzikade“, (mosaikartige Blattverfärbungen, bei roten Sorten „Rot“, bei weißen Sorten „Gelb“) feststellen. Falls Sie Blattverfärbungen in ihren Rebanlagen beobachten, ist an den Blattunterseiten zu prüfen, ob Larven der Grünen Rebenzikade vorhanden sind. Die seitliche Fortbewegung der Larven ist eine charakteristische Eigenschaft um diese Grünen Rebenzikaden zu erkennen.

Kirschessigfliege

Die aktuelle trocken, heiße Witterung führt bisher zu keinem Populationsaufbau der Kirschessigfliege in den Rebflächen. Auch die Bonitur der Eiablage durch das Staatliche Weinbauinstitut ergab bisher keine Eifunde.

Das diesjährige Monitoring zur Eiablage der Kirschessigfliege an den Trauben wird vom WBI in Eigenregie durchgeführt. D.h. in jeder Gemarkung am Kaiserstuhl sind entsprechende Parzellen mit empfindlichen Sorten ausgewählt. Hier werden wöchentlich Beerenproben entnommen und auf Eiablage untersucht. Bei Befall wird der Weinbauberater und der Bewirtschafter umgehend benachrichtigt und eine notwendige Behandlung empfohlen. Betreffend weiterer Informationen zur Kirschessigfliege empfehlen wir die Beilage im **Badischen Winzer, Juliausgabe: Drosophila suzukii im Weinbau, Empfehlungen 2018**, zu lesen.

Bitte kontrollieren sie ihre Rebanlagen genau auf einen Besatz mit Kirschessigfliegen. Besonders gefährdet sind hierbei die anfälligen, rotfärbenden Sorten (Acolon, Dunkelfelder, Cabernet Dorsa, Regent, Roter Muskateller etc.) aber auch Bestände in Wald- und Böschungsnähe. Kontrollieren sie an mehreren Stellen der Anlage, da der Befall lokal sehr unterschiedlich sein kann. Auch bekannte, feuchtere Lagen bieten bessere Entwicklungsbedingungen für die KEF und sind dadurch stärker gefährdet. Kontrollieren sie ihre Anlagen in den frühen Morgenstunden, da dort eine erhöhte Aktivität der Fliegen zu beobachten ist.

Erkennen können sie das KEF-Männchen an dem jeweils schwarzen Punkt auf den beiden Flügeln. Wo Männchen sind, sind i.d.R. auch Weibchen.

Die Bonitur der Eier ist relativ schwer. Hierzu benötigen sie mindestens ein Vergrößerungsglas mit 10-facher Vergrößerung. Die Eier kann man an den weißen Atemschläuchen erkennen.

Eine Bekämpfung kann erst Sinn machen, wenn aktiv KEF im Bestand gefunden wird und Eiablage nachgewiesen ist. Hierzu wird in den Weinbauinfo zeitnah berichtet.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Falls eine Bekämpfung erfolgt muss der Lesetermin in Bezug zur Einhaltung der Wartezeiten der eingesetzten Insektizide beachtet werden!!! Sprechen sie diesbezüglich auch mit ihrem Vermarktungsbetrieb!

1. Bekämpfungsmaßnahmen/Zulassungssituation

2018 stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Kombinationsverfahren:

- Combi-protec als Tankmischung mit SpinTor
1 L Combi-protec/ha mit 5 ml SpinTor/ha in 20 l Brühe bienengefährlich, WZ 14 Tage, es gelten die Anwendungsbestimmungen, Auflagen und Wartezeiten von SpinTor!
- Combi-protec als Tankmischung mit Mospilan
1 L Combi-protec/ha als Tankmischung mit 25 g/ha Mospilan 20 l Brühe, WZ 14 Tage, es gelten die Anwendungsbestimmungen, Auflagen und Wartezeiten von Mospilan

Sprühverfahren:

- SpinTor 0,16 L/ha, 2 Anwendungen, **WZ 14 Tage, bienengefährlich**
- Mospilan SG 0,375 Kg/ha, 1 Anwendung, **WZ 14 Tage**
- Karate Zeon 0,075 L/ha, 1 Anwendung, **nur Traubenzone (halbe Aufwandmenge 0,375 L/ha), WZ 7 Tage**, Gebrauchsanleitung betreffend Abdriftminderung, Düsen ITR 80-01 C beachten, **raubmilbenschädigend!!!**
Bei unsachgemäßer Anwendung ist Folgebefall durch Spinnmilben möglich!!!

Bei allen Mittel mit Einstufung B 1 = bienengefährlich müssen die Rebanlagen vor deren Anwendung ohne blühenden Unterbewuchs sein, d.h. die Anlagen müssen vorher gemulcht werden!

Hinweise zum Bienenschutz:

Nach der Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992 (BGBl. I. S.1410) dürfen Pflanzenschutzmittel mit der Einstufung B1 (Bienengefährlich) weder an blühenden Pflanzen (bspw. blühender Unterwuchs oder in der Nachbarschaft befindliche Blütenpflanzen) noch an von Bienen befliegenen nicht blühenden Pflanzen angewandt werden. Daher sind vor einem Einsatz von B1-Mitteln die blühenden Pflanzen zu Mulchen. Honigtau und beschädigte Beeren in den Weinbergen sind generell als Warnsignal zu werten. Selbst wenn momentan kein Bienenflug beobachtet werden kann, besteht die Gefahr, dass dies in Kürze stattfinden kann. Die Ausbringung von B1-Mitteln sollte deshalb in diesen Fällen unterbleiben. Weiter bitten wir zu beachten, dass in den wenigen Fällen, wo Bienenstände näher als 60 Meter zu Anlagen stehen, die mit B1-Mittel behandelt werden sollen, Rücksprache mit dem Imker zu erfolgen hat: bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen innerhalb eines Umkreises von 60 m um einen Bienenstand entweder während des täglichen Bienenfluges nur mit Zustimmung des Imkers oder außerhalb **der täglichen Flugzeit (Kernarbeitszeit 09:00-19:00 Uhr)** eingesetzt werden. Sinnvoll ist es auch, die ortsansässigen Imker zu informieren.

Weinbauliche Hinweise

Bisher ist nur in geringem Umfang Sonnenbrand an den Trauben zu beobachten. Daher empfehlen wir bei momentan anhaltender extremer Wetterlage (Temperatur, Sonneneinstrahlung) keine weiteren Entblätterungsmaßnahmen in den Reben durchzuführen!

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Ich bin vom 2.08. bis 13.08. im Urlaub. Meine Vertretung übernehmen die Kollegen Hansjörg Stücklin 0761-21875827 und Egon Zuberer 0761-21875828.

Tobias Burtsche
Weinbauberatung Kaiserstuhl

"Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen."